

Rede anknüpfend als letzter der heute Aufgerufenen „flammend national“ für unsere Kriegsgefangenen und Unterrheiner sprechen können. Schlußapothekose mit Feuerwerk. Ganz wie im Wandertheater auf den Dörfern. „Wir“ sind die Vaterlandsretter.

Neuorientierung

Wielmar 20. Februar

Fritze Ebert, der neue Landesvater, läßt sich jetzt im Schlosse von einem Bildhauer modellieren und hat auch sonst noch Dinge zu tun, die die monarchische Erbschaft so mit sich bringt. Aber abends findet er doch Zeit, sich unter das Volk zu mischen. Noch eifriger als er postulieren seine Genossen von der Reichsregierung. Einer dieser Minister, des vielen Weines ungewohnt, ist jüngst mit einer mächtigen Hellebarde, die er sich aus der Waffensammlung im Schlosse geholt, nächstens herumgezogen. Ein anderer, noch höherer, kommt meist erst beim Hähnekrähen in so guter Laune nach Hause, daß in den von ihm durchwanderten stillen Straßen die Einwohner erschreckt erwachen. Wie man sieht, behagt den Herren die „politische Neuorientierung“ Deutschlands durchaus. Das bißchen Verantwortung vor der Nationalversammlung wird im Handumdrehen nebenbei erledigt, und zwar alltäglich mit neuen, leichten Siegen. Nach der Geschäftsordnung des Reichstags, die vorerst auch hier gültig ist, muß einem Regierungsvertreter jederzeit das Wort verstattet werden. Wenn also ein Mitglied der Minderheit auch nur „Piep“ sagt, so wird es gleich von etwa einem halben Duzend Reichsregenten totgeredet, sezziert, zerfasert, verbrannt. Sogar der alte Mephisto Landsberg läßt